Hessischer Landesausschuss für Berufsbildung

Empfehlung Nr. 1 der 1. Sitzung des LAB am 14.09.2026 in der 15. Amtsperiode	zum Thema „Lehrkräfteversorgung an beruflichen Schulen“

Auszubildende sind für die Fachkräftesicherung der hessischen Wirtschaft unverzichtbar. Aktuell werden über 90.000 Auszubildende dual von Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben ausgebildet.[1] Die Unterrichtsversorgung an den Berufsschulen erfolgt durch Lehrkräfte mit Lehramt an beruflichen Schulen, welche insofern ein wesentliches Fundament für die duale Ausbildung darstellen.

Gemäß Prognose der Kultusministerkonferenz liegt der Einstellungsbedarf für das Lehramt an beruflichen Schulen in Hessen für das Jahr 2027 bei 300 Personen, bis 2032 wird er auf 490 Personen ansteigen. Die tatsächlich erwarteten Einstellungen sind deutlich geringer: Für 2027 wird von 180, für 2032 von 130 Personen ausgegangen.[2] Das bereits jetzt erwartete jährliche Delta an Neueinstellungen liegt damit für das Einstellungsjahr 2027 bei 120, für das Jahr 2032 sogar bei 360 Lehrkräften.

Die aktuelle bzw. prognostizierte Situation ist Ergebnis eines langjährigen Trends: Die Zahl der in Hessen im beruflichen Lehramt neu eingeschriebenen Studierenden hat innerhalb der vergangenen zehn Jahre um etwa ein Drittel abgenommen.[3] Auch sind die jährlichen Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen von 229 Personen im Jahr 2017 auf 152 Personen im Jahr 2024 deutlich zurückgegangen. Annährend 30 % (45 Personen) dieser neu eingestellten Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst stammt zudem aus dem Quereinstieg und nicht direkt aus Lehramtsstudiengängen.[4]

Die bereits jetzt prognostizierten Lehrkräftelücken stellen für die Sicherheit der Unterrichtsversorgung an Berufsschulen in Hessen – und damit für das duale Ausbildungssystem insgesamt – ein erhebliches Risiko dar. Die an einigen hessischen Universitäten angekündigten bzw. diskutierten Einstellungen von Studiengängen im Bereich des Lehramts an beruflichen Schulen verschärfen diese Risikosituation weiter.

Zur Sicherung der Unterrichtsversorgung im Bereich der Berufsschulen in Hessen ist aus Sicht des Landesausschusses für Berufsbildung (LAB) eine landespolitische Gesamtstrategie zur nachhaltigen Sicherung der Lehrkräfteversorgung für das Lehramt an beruflichen Schulen zu entwickeln und zu verfolgen, an der alle relevanten Ressorts mitwirken. Neben Ansätzen, die Nachfrage und Attraktivität des Lehramts an beruflichen Schulen steigern, gilt es – mit Blick auf die Lehrkräftebildung an hessischen Universitäten – insbesondere, nachhaltige Konzepte zu entwickeln, die die

[1] Hessisches Statistisches Landesamt (Hrsg.). (2025, November). *Integrierte Ausbildungsberichterstattung für Hessen. Ergebnisbericht 2025*. Wiesbaden.
[2] Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.). (2025, Dezember). *Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2025–2035: Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder* (Dokumentation Nr. 247; Statistische Veröffentlichungen der Bildungsministerkonferenz). Berlin.
[3] Hessischer Landtag (Hrsg.). (2026, 21. April). *Gesetzentwurf Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gesetz zur Gewinnung zusätzlicher Lehrkräfte* (Drucks. 21/4261). Wiesbaden.
[4] Hessischer Landtag (Hrsg.). (2025, 27. November). *Lehrkräftenachwuchs im Lehramt für berufliche Schulen* (Drucks. 21/2795). Wiesbaden.

Lehrkräfteausbildung nicht nur aus der Finanzierungsperspektive der einzelnen Universität, sondern vor dem Hintergrund der Mitverantwortung des Landes für die duale Ausbildung betrachten.

Der LAB empfiehlt der Landesregierung die zeitnahe Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Strategie zur Sicherung der Ausbildung von Lehrkräften für das Lehramt an beruflichen Schulen in Hessen. Den Ausgangspunkt hierzu sollten nach beruflichen Fachrichtungen differenzierte Prognosen zum Bedarf in Verbindung mit einer systematischen Betrachtung von Studierenden- und Absolvierendenzahlen in den entsprechenden lehramtsbildenden Studiengängen an hessischen Universitäten bilden.